



HESSISCHER LANDTAG

21. 12. 2022

Kleine Anfrage

Tobias Eckert (SPD) und Heike Hofmann (SPD) vom 29.09.2022

Schießanlage Polizeidirektion Limburg und Schießtraining in Hessen

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Neubau der Polizeidirektion Limburg-Weilburg wurde eine Schießanlage eingebaut, die bis zum heutigen Tag nicht voll einsatzbereit ist. Daraus ergeben sich für das notwendige Training der Beamtinnen und Beamten lange Fahrt- und Trainingszeiten zu anderen Schießanlagen der hessischen Polizei.

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Die Raumschießanlage (RSA) in Limburg wurde ursprünglich für die einsatztaktische Schießausbildung mit scharfer Munition geplant und errichtet. Aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen (die raumluftechnische Anlage erfüllte nicht die Anforderungen der erforderlichen Luftwechselrate) wurde der Schießbetrieb mit scharfer Munition am 18. November 2008 eingestellt. Die Anlage wurde sodann übergangsweise für polizeipraktisches Training, z.B. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen am Teleskopschlagstock, genutzt. Seit Einführung der so genannten Farbmarkierungsmunition in der polizeilichen Aus- und Fortbildung im Jahr 2011 wurde in der RSA der Schießbetrieb unter Verwendung dieser Munition aufgenommen. Insoweit wird ergänzend auf die Kleinen Anfrage 19/3732 vom 30. August 2016 und die Mündliche Frage 1061 im Hessischen Landtag (141. Sitzung am 14. Juni 2018) verwiesen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. In welchem aktuellen baulichen Zustand befindet sich die Schießanlage Limburg?

Wie funktionsfähig ist die Anlage?

Wenn die Benutzung nur mit Einschränkungen erfolgen kann:

- a) Warum und welche sind diese?
- b) Seit wann sind die Mängel bekannt?
- c) Wann werden die Mängel beseitigt?

Die Fragen 1 a) bis 1 b) werden auf Grund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Schießstätte Limburg wurde 2004 errichtet und befindet sich in einem dem Alter entsprechenden angemessenen baulichen Zustand. Im Sommer 2008 wurde im Rahmen einer durchgeführten Luftströmungsmessung festgestellt, dass die für ein Training mit scharfer Munition erforderliche Luftwechselrate nicht erreicht wurde. Eine im Anschluss durchgeführte arbeitsschutzrechtliche Bewertung führte zur Einstellung des Schießbetriebs mit scharfer Munition ab November 2008.

Seit 2011 ist die Anlage für die Nutzung von Farbmarkierungswaffen uneingeschränkt zugelassen und funktionsfähig. Darüber hinaus können dort andere Inhalte des polizeilichen Einsatztrainings, insbesondere das Waffenhandling, uneingeschränkt durchgeführt werden. Zudem stehen die Nebenräume für die Vermittlung von weiteren Trainingsinhalten des Einsatztrainings zur Verfügung.

Eine Reaktivierung der Schießstätte für die Verwendung von scharfer Munition ist nicht vorgesehen. Durch eine im Sachzusammenhang durchgeführte Strömungssimulation wurde festgestellt, dass hierzu de facto eine vollständige bauliche Umgestaltung unter Verlängerung der

Schießbahn, Verlagerung des so genannten Regieriums und Erneuerung der technischen Anlagen, insbesondere der Lüftungsanlage und des Geschosfangs, erforderlich wären. Dies steht der Reaktivierung entgegen.

Frage 2. Wie viele Stunden (bitte pro Jahr für die letzten fünf Jahre aufschlüsseln) haben die Beamtinnen und Beamten aus Limburg dafür verwendet, um für ihr Schießtraining andere Anlagen aufzusuchen, da die Anlage vor Ort nicht nutzbar ist?

Grundsätzlich sind hessenweit Fahrtzeiten für die Durchführung von Schieß- und Einsatztraining zur nächstgelegenen und geeigneten Trainingsstätte nicht zu vermeiden. Eine Vorhaltung von Schieß- und Trainingsstätten an jeder polizeilichen Liegenschaft zur Vermeidung von entsprechenden Fahrten ist wirtschaftlich nicht vertretbar. Eine statistische Erfassung der Fahrten und Zeiten im Sinne der Anfrage erfolgt nicht.

Frage 2. a) Wie viel kosten die Stunden für die alternative Nutzung?

Für das Schießtraining im scharfen Schuss steht für die Beschäftigten der Polizeidirektion Limburg-Weilburg die polizeiliche Schießstätte in Bad Homburg zur Verfügung. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Frage 2. b) Wie hoch sind die Abschreibungen für die Nutzung dieser Dienstfahrzeuge?

Für die Fahrten werden unterschiedliche Dienstfahrzeuge des polizeilichen Fuhrparks genutzt. Die Abschreibungen stehen in Abhängigkeit von den Anschaffungskosten und der angenommenen Laufzeit. Eine anteilige Berechnung für Fahrten der Abschreibungskosten zu Schießstätten erfolgt nicht.

Frage 3. Welche Schießanlagen stehen für das Schießtraining der hessischen Polizei zur Verfügung? Bitte Aufschlüsselung nach Standorten, Betreibern der Anlage, im Training eingesetzte Schusswaffen, Anzahl der Trainer, Anzahl der 2021 stattgefundenen Trainingseinheiten und ob die jeweilige Anlage betriebsbereit ist.

Die hessische Polizei nutzt derzeit 19 durch das Land bewirtschaftete Schießstätten für das Schießtraining mit scharfer Munition. In diesen wurden im Jahr 2021 über 13.500 Übungen durchgeführt. Ergänzend wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Darüber hinaus stehen noch weitere Trainingsräume für die Durchführung von Schießtraining mit Farbmarkierungsmunition zur Verfügung. Eine statistische Erfassung, der im Rahmen des Einsatztrainings durchgeführten Schießübungen mit Farbmarkierungssystemen, erfolgt nicht.

Hessenweit werden ca. 120 hauptamtliche und ca. 80 nebenamtliche Trainerinnen und Trainer in der Schießausbildung eingesetzt. Je nach Inhalt der Schießtrainingseinheiten variiert die Anzahl der eingesetzten Trainerinnen und Trainer. Eine statistische Erfassung erfolgt in diesem Zusammenhang nicht. Betreiber der Schießstätten sind die Leiterinnen und Leiter der jeweiligen Polizeibehörde bzw. die von ihnen besonders beauftragten Personen.

Die hessischen Einsatzkräfte verwenden im Training regelmäßig die Pistolen Heckler & Koch P30, die Maschinenpistolen Heckler & Koch MP 5 sowie das G 36/G 38. Spezialeinheiten und die Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten üben mit weiteren Kurz- und Langwaffen für spezielle Einsatzszenarien. Aus einsatztaktischen Gründen werden hierzu keine weiteren Ausführungen getätigt.

Zusätzlich zu den landesbewirtschafteten Schießstätten stehen der hessischen Polizei landesweit potenziell noch weitere 15 externe Schießstätten zur Verfügung, die z.B. bei Sanierungsmaßnahmen der landesbewirtschafteten Schießstätten und dadurch bedingten längerfristigen Nutzungseinschränkungen angemietet werden können. Eine statistische Erfassung der durch die Polizeibehörden eigenverantwortlich veranlassten Anmietungen erfolgt nicht.

Bis auf die Schießstätte der Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS) in Wiesbaden stehen der hessischen Polizei zurzeit alle 18 landesbewirtschafteten Schießstätten für die Schießausbildung zur Verfügung. Die Schießstätte der HöMS wird derzeit grundsaniiert.

Frage 4. Wie beurteilt die Landesregierung den Umstand, dass Termine zum Schießtraining häufig aufgrund defekter Schießanlagen kurzfristig abgesagt werden müssen?

Im gesamten Jahr 2021 kam es landesweit an lediglich sieben Tagen und im Jahr 2022 an bisher 20 Tagen (Stand 30. September 2022) zu kurzfristigen Ausfällen von einzelnen polizeilichen Schießstätten, die mitunter nur im Bereich weniger Stunden lagen. Die Behauptung, dass Termine häufig aufgrund defekter Schießanlagen kurzfristig abgesagt werden müssen, ist sachlich nicht zutreffend.

Wiesbaden, 15. Dezember 2022

Peter Beuth

Anlagen

Kleine Anfrage 20 / 9267

Schießanlage Polizeidirektion Limburg und Schießtraining in Hessen

Anlage 1

lfd.Nr.	Schießstätte	Schießanlagen	Adresse
1	I. Bereitschaftspolizeiabteilung Wiesbaden (I.BPA)	2 x RSA 25 Meter 1 x RSA 100 Meter	Wiesbadener Straße 99 55252 Mainz-Kastel
2	II. Bereitschaftspolizeiabteilung Lich (II.BPA)	2 x 25 Meter	Garbenteicher Straße 103 35423 Lich
3	III. Bereitschaftspolizeiabteilung Mühlheim (III.BPA)	2 x RSA 25 Meter 1 x RSA 100 Meter	Tilsiter Straße 13 63165 Mühlheim am Main
4	IV. Bereitschaftspolizeiabteilung Kassel (IV.BPA)	1 x RAS 25 Meter 1 x RSA 20 Meter	Frankfurter Straße 365 34134 Kassel
5	Hessisches Landeskriminalamt	1 x RSA 25 Meter	Höderlinstraße 1-5, 65187 Wiesbaden
6	Polizeipräsidium Ffm	1 x RSA 25 Meter 2 x RSA 15 Meter 2 RSA 180 Grad	Adickesallee 70 60322 Frankfurt/Main
7	PPMH Wetzlar	1 x RAS 25 Meter	Frankfurter Str. 61 35578 Wetzlar
8	PP MH Marburg	1 x RAS 25 Meter	Raiffeisen Str. 1 35043 Marburg
9	PP NH Baunatal	1 x RSA 25 Meter 1 x RSA 15 Meter 1 x RSA 270 Grad	Fasanenweg 1a 34225 Baunatal
10	PP NH Holzhausen	1 x 25 Meter 1 x 200 Meter	34376 Holzhausen (Immenhausen)
11	PP NH Homberg (Effze)	1 x RSA 25 Meter	August-Vilmar-Str. 20 34576 Homberg
12	PP OH Fulda	1 x 25 Meter 1 x 15 Meter	Severingstraße 1-7 36042 Fulda
13	PP SH Darmstadt	2 x RSA 25 Meter	Klappacher Str. 145 64285 Darmstadt
14	PP SH Heppenheim	1 x RAS 25 Meter	Weierhausstr. 21 64646 Heppenheim
15	PP SOH Hanau	1 x 35 Meter 1 x 25 Meter	Cranachstraße 1 63452 Hanau
16	PP WH Wiesbaden	1 x RAS 25 Meter	Calvinstraße 8 65199 Wiesbaden

17	PP WH Bad Homburg	1 x RAS 25 Meter	Saalburgstraße 116 61350 Bad Homburg v.d.H.
18	HPT Lorch	2 x 25 Meter 1 x 300 Meter	Panzerringstr. 65391 Lorch
19	HöMS Wiesbaden	1 x RAS 35 Meter	Schönbergstr.100 65199 Wiesbaden